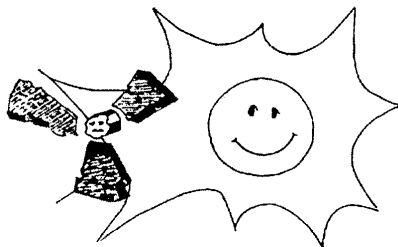


# Atomkraftfreie Zukunft

4/2022 Dezember



## Brief der Wiener Plattform Atomkraftfrei an Minister Schallenberg am 5. 10. 2022: **Sehr geehrter Herr Außenminister!**

Anstatt eines erhofften Gesprächstermins mit Ihnen versammelt sich die Wiener Plattform Atomkraftfrei heute vor Ihrem Ministerium. Wir haben bei unseren Kundgebungen jeweils mit vielen Bürgerinnen und Bürgern gesprochen, die sich große Sorgen wegen eines möglichen Atomunfalls machen, sowohl im Kriegsgebiet Ukraine (in Saporischschja, dem größten Atomkraftwerk Europas) als auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Viele Menschen haben unsere Petitionen unterschrieben mit der Erwartung, dass **wir als Sprachrohr zu Ihnen** fungieren, um Gewissheit zu erlangen, dass Sie in Ihrer Funktion als Außenminister alle diplomatischen Möglichkeiten ausschöpfen.

Worum geht es uns?

- Es betrifft vor allem die Gefahr einer Eskalation rund um das **AKW Saporischschja, das bereits mehrmals beschossen wurde. Atomkraft ist immer unbeherrschbar und gefährlich. Im Krieg aber kann sie zur Waffe werden.**
- Bei unserem direkten Nachbarn Slowakei wurde der Reaktor **Mochovce 3** bereits mit Brennstäben beladen – **trotz massiver Sicherheitsdefizite**, und obwohl Österreich zugesichert wurde, dass der Reaktor nicht in Betrieb gehen würde, solange diese nicht beseitigt sind.

Unsere Erwartung an Sie:

- Appellieren Sie weiterhin entschlossen an die verantwortlichen **Politiker der Slowakei**, die Inbetriebnahme des Reaktors Mochovce 3 zu stoppen!



Foto: Wiener Plattform Atomkraftfrei

- Intensivieren Sie die **Verbindung zu den atomkraftfreien und ausstiegswilligen EU-Staaten!** Stoppen Sie gemeinsam mit ihnen den Atomwahnsinn, der Europa bedroht! Österreich steht mit seiner Antiatom-Haltung in der EU nicht ganz alleine da!

**Aufgrund der oben genannten Erwartung vieler unserer Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner haben wir nach wie vor den dringenden Wunsch, Ihnen bei einem Gespräch 3.000 Unterschriften besorgter Bürgerinnen und Bürger zu überreichen.**

Wir hoffen auf eine baldige Antwort und verbleiben mit antiatom-kräftigen Grüßen die Wiener Plattform Atomkraftfrei

Das ist der Brief, den wir bei unserer Kundgebung im Außenministerium abgeben wollten. Wenn wir in

vergangenen Jahren eine solche Protestkundgebung vor einem Ministerium abhielten, war es gute Sitte, dass jemand vom Kabinett des Ministers kam und den Brief in Empfang nahm. Dieses Mal wurde uns nicht nur die Übergabe des Briefes verweigert, sondern, wie es der Zufall wollte, kam während unserer Kundgebung der Minister selbst auf dem Weg in sein Ministerium bei uns vorbei. Obwohl eine unserer Aktivistinnen ihn ansprach („Herr Minister, wir haben **3.000 Unterschriften! Wir möchten einen Termin bei Ihnen!**“), reagierte er nicht und hastete mit abgewendetem Gesicht ins Gebäude. Das ist offensichtlich die neue und unerfreuliche Art im Außenministerium, mit der Zivilgesellschaft umzugehen.

P.S.: Der Brief an den Außenminister wurde mit der Post eingeschrieben abgeschickt. Wir warten auf eine Antwort...

# AKW Saporischschja: Stand der Dinge

In den ersten Novembertagen wurden das AKW Saporischschja und die damit verbundenen Stromleitungen beschossen und daraufhin vom Stromnetz getrennt. Somit konnte die unbedingt erforderliche Kühlung der Brennelemente nur mehr über Diesel-Notstromgeneratoren aufrechterhalten werden. Der Dieselvorrat reiche für 15 Tage, hieß es. Es gibt Hinweise darauf, dass die russischen Besatzer versuchen, das AKW dem russischen Atomstrom-

konzern Rosatom einzugliedern. Das AKW Saporischschja ist mit sechs Reaktoren das größte AKW Europas und kann 5,7 GW Strom erzeugen.

Am 5. November wurde gemeldet, dass laut Rafael Grossi, Chef der IAEA, beide beschädigten Hochspannungsleitungen repariert und wieder mit dem AKW verbunden seien.

**Das AKW Saporischschja war seit den ersten Märztagen im-**

**mer wieder Ziel von Beschuss; es war nicht klar, wer dafür verantwortlich war. Beide Kriegsparteien beschuldigten einander, eine atomare Katastrophe zu riskieren.**

<https://apa.at/news/akw-saporischschja-nach-beschuss-vom-stromnetz-getrennt/>

<https://de.euronews.com/2022/11/03/atomkraftwerk-saporischschja-muss-vom-netz-genommen-werden>

<https://orf.at/stories/3292576/>

## Es war einmal ... Die Märchen der Atomlobby

**MÄRCHEN #5**  
**„Atomstrom ist unverzichtbar“**

**FAKTENCHECK #5**

**„Atomkraft deckt nicht einmal 2 % des weltweiten Energieverbrauchs!“**

**Erneuerbare Energien haben im Jahr 2019 mehr Strom erzeugt als Atomkraftwerke.**

Atomkraft hat sich selbst ins Aus manövriert.

Diese Information stammt aus der Broschüre des Bundesministeriums für Klimaschutz „Es war einmal. Die Märchen der Atomlobby“. [www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/nuklearpolitik/maerchen-atomlobby.html](http://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/nuklearpolitik/maerchen-atomlobby.html)

## Energie klug nutzen:

**1. Stoßlüften, 2. Räume nicht auskühlen lassen**

Jetzt, wo die Heizperiode beginnt, ist es besonders wichtig, die wertvolle Energie effizient einzusetzen, ohne dass das Wohlbefinden leidet.

Mindestens zweimal am Tag sollte man lüften, und zwar kurz und heftig! Ziel ist es, die Raumluft auszutauschen; zehn Minuten genügen. Falls es richtig „durchzieht“, sogar weniger.

**Wichtig ist, dass Möbel, Wände etc. nicht auskühlen: Sie wirken wie „Wärme-Akkus“. Und deshalb sollte man über Nacht die Temperatur nicht allzu sehr absenken, weil dadurch auch die „Wärme-Akkus“ auskühlen. Man braucht dann viel Energie, um den Raum bei Tag wieder auf die gewünschte Temperatur zu bringen.**

Noch mehr Anregungen zum effizienten Einsatz von Energie finden Sie auf unserer Website: [www.atomkraftfreiezukunft.at](http://www.atomkraftfreiezukunft.at)



Illustration: Mag.<sup>a</sup> Ulrike Sellinger-Fleischmann für die Wiener Plattform Atomkraftfrei

# Krieg: Einsatz von Atomwaffen angedroht und gefordert!

Seit 2014 droht der russische Präsident mit Atomwaffen. Vorstellbar wäre ein Einsatz sogenannter taktischer Atomwaffen. Sie haben eine relativ geringe Sprengkraft.

Das „Drei-Knöpfe-Prinzip“ besagt, dass drei russische Entscheider gemeinsam den Roten Knopf drücken

müssten, um einen nuklearen Angriff zu starten. Falls dieser Albtraum Realität würde, gibt es nur noch die Hoffnung, dass sich die Offiziere der Atomstreitmächte Russlands weigern, den Befehl auszuführen.

Auf der anderen Seite der Front:

Am 5. 10 forderte der ukrainische Präsident Selenskyj in einer Rede, der Westen müsse als Erstschlag (!) Atomwaffen gegen Russland einsetzen, um die russischen Kriegsherren vom Gebrauch von Atomwaffen abzuhalten.

<https://orf.at/stories/3288514/>

## Feuchtkühler Tag mit brandheißer Botschaft

Unsere AktivistInnen ließen sich am Nationalfeiertag trotz feuchten Wetters nicht abhalten, am Michaelerplatz PassantInnen zu informieren, Unterschriften zu sammeln und mit den Menschen zu reden.



Foto: Wiener Plattform Atomkraftfrei

**AKWs im Kriegsgebiet sind brandgefährlich! Die Kriegsparteien drohen mit dem Einsatz von Atomwaffen, und Atomreaktoren sind unter Beschuss! Es ist völlig inakzeptabel, diesen Gefahren ausgesetzt zu sein!**

**Wir fordern die österreichische Bundesregierung mit aller Vehemenz auf, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf Friedensverhandlungen hinzuarbeiten und international deeskalierend zu agieren!**

Damit trägt die Regierung nicht nur zum Frieden bei, sondern kommt auch ihrer Verpflichtung nach, die österreichische Bevölkerung zu schützen.

## Deutscher Bundeskanzler will Weiterbetrieb von AKWs bis 15. April 2023 ermöglichen Ausstieg vom Ausstieg?

Olaf Scholz hat am 17. 10. angeordnet, die gesetzliche Grundlage zu schaffen, um die Atomreaktoren Isar 2, Neckarwestheim 2 sowie Emsland über den 31. 12. hinaus bis zum 15. 4. 2023 im sogenannten Streckbetrieb (ohne die Anschaffung neuer Brennstäbe) zu betreiben. Der Gesetzesentwurf liegt bereits vor.

Für den Betrieb der letzten drei in Deutschland noch laufenden AKWs gelten nach Atomgesetz die Nachweise zur Sicherheit (Unfälle) und zur Sicherung (Anschläge) nur noch bis zum 31. 12. 2022. **Wegen der bereits beschlossenen Abschaltung wurden die 2019 fälligen**

**Überprüfungen nicht mehr durchgeführt und der Betrieb bis zum Laufzeitende 2022 ohne weitere Prüfung erlaubt.** Die Betreiber stimmen der Laufzeitverlängerung nur zu, wenn der Staat das Risiko übernimmt. Die deutsche Bürgerinitiative FORUM fordert: keine gefährliche Laufzeitverlängerung, sondern Solar- und Windkraft konsequent ausbauen! In Bayern ein Programm zum Energie- und Stromsparen einführen!

**Was noch viel schwerer wiegt: In neuen wissenschaftlichen Studien wird von Krebserkrankungen bei Erwachsenen in der Um-**

**gebung von Atomanlagen berichtet; ebenso von nachweislicher Erhöhung von Totgeburten, Leukämie und Fehlbildungen bei Kindern. Daher müsse der Ausstieg so schnell wie möglich erfolgen.**

<https://www.deutschlandfunk.de/akw-atomkraftwerk-reserve-rapid-reaction-habeck-stromversorgung-100.html>;

<https://umweltfairaendern.de/2022/10/atomkraftwerke-bund-studie-zu-gesundheitsgefahren-fuer-arbeiterinnen-und-anwohnerinnen-von-atomanlagen-nein-zu-verlaengerung-von-laufzeiten/>

# Block 3 des AKW Mochovce schon in Betrieb!

Der 3. Block des Atomkraftwerks in Mochovce läuft bereits, nachdem Slovenské elektrárne (SE) am 22. 10. eine Spaltreaktion im neuen Reaktor gestartet hat, trotz zahlreicher technischer und sicherheitsrelevanter Probleme. Die Leistung des Reaktors wird sukzessive erhöht, und bei 20 % wird das AKW zum ersten Mal an das Stromnetz der Slowakei angeschlossen. Nach einem 144-Stunden-Test

des Blocks bei voller Leistung endet die Startphase. **60 Jahre Laufzeit** sind geplant!!

Die Fertigstellung von Mochovce 3, 36 Jahre nach Baubeginn (!) inklusive eines 15-jährigen Baustopps (!) in den 90er-Jahren, wurde **deutlich teurer als geplant: von veranschlagten 3 Milliarden Euro auf mehr als 6 Milliarden!** Man stelle sich vor, diese Summe wäre in den Ausbau von Erneuerbaren Ener-

gien und in Maßnahmen zur Energieeffizienz investiert worden...

**Letzte Meldung: Zornige Arbeiter (sie hatten keinen oder zu wenig Lohn erhalten) haben im bereits im Betrieb befindlichen Atomreaktor Kabel durchtrennt!**

<https://standard.sk/266307/slovenske-elektrarne-spustili-v-3-bloku-elektrarne-mochovce-stiepnu-reakciu/>, 23. 10. 2022 Standard Sk; „Kronen-Zeitung“, 3. 11. 2022

## Friedensgedanken

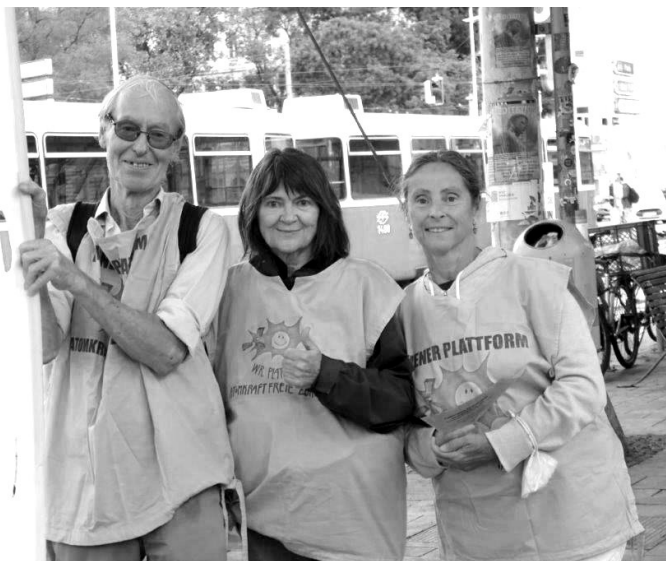
**Dass es in Europa Krieg gibt, war und ist ein Schock für viele Menschen. Und auch bei uns wissen schon wieder viele ganz genau, wer „die Guten“ und wer „die Bösen“ sind ... Gruselig!**

Gottlob gibt es auch viele Friedensbemühungen: IPPNW Deutschland hat sie in einer bemerkenswerten Schrift übersichtlich dargestellt.

Ein sehr gut und klar strukturierter Beitrag kommt auch von Winne Hermann, einem deutschen Landtagsabgeordneten (stark gekürzt):

**Worüber wir nicht diskutieren müssen:**

- Das Völkerrecht gilt, das humanitäre wie das Kriegsvölkerrecht.
- Politik darf sich nicht primär von Emotionen leiten lassen und muss auch in langen Linien denken.



Drei unserer AktivistInnen im September beim Infotisch am Urban-Loritz-Platz Foto: Wiener Plattform Atomkraftfrei

**Woran zu erinnern ist:**

- Im Grundgesetz unseres Landes ist das Recht auf Kriegsdienstverweigerung gesichert.
- Russland führte seit dem Ende der Sowjetunion brutale, völkerrechtswidrige Kriege.
- Die USA intervenierte mit militärischer Gewalt, teilweise ebenfalls völkerrechtswidrig.

**Fragen und Antworten, über die wir streiten und diskutieren sollten:**

- Wie können wir der Ukraine und der angegriffenen Bevölkerung helfen?
- Helfen Waffenlieferungen wirklich den Krieg zu beenden oder verlängern sie die gewaltsame Auseinandersetzung? Gibt es Waffen nur zur Verteidigung?
- Es muss von der internationalen Gemeinschaft ein Konzept der Deeskalation entwickelt werden: vom Waffenstillstand bis hin zu einem Friedensvertrag. Hier sind die UN, aber auch China und Indien sowie die neutralen kleineren Staaten besonders gefordert.

**Am Ende muss der Friedensvertrag auch mit dem Kriegsgegner Russland geschlossen werden, egal welche Kriegsverbrechen er begangen hat.**

*Waffenstillstand-u-Frieden\_Ukrainekonflikt\_IPPNW.pdf;*  
<https://winnehermann.de/ukraine-krieg-und-frieden-ein-debattenbeitrag-von-winne-hermann/>

**Mögen diese Gedanken beitragen zum Weihnachtsfrieden für alle Menschen dieser Welt!**

# Für die tapferen Kinder im Krankenhaus Nr. 16 in Kharkov



Lidiia Akryshora, die bei GLOBAL 2000 das Tschernobylkinder-Projekt betreut, bittet um unsere Hilfe:

„Die schwerkranken Kinder, die wir im Krankenhaus Nr. 16 in Kharkov betreuen, sind unter ständigem Stress durch den Krieg. Unsere Psychotherapeutin hat nun ein Projekt namens „Hibuki-Therapie“ ins Leben gerufen, wo Hunde-Umarmungen den Kindern helfen, das Krankenhausleben mit den ständigen Bombenalarmen besser auszuhalten. Ein paar Spielzeughunde haben wir (siehe Foto!). Wir bräuchten mehr Therapie-Spielzeuge, wichtige Medikamente und Malboxen. Die Malboxen helfen den krebskranken Kindern, sich während der Chemotherapie abzulenken und ein Stück Normalität zu haben. Sie vertragen dadurch auch die Therapie besser und sprechen besser darauf an.“

**Helpen Sie mit Ihrer Spende mit, dass die tapferen Kinder mit ihrer Krankheit und dem Leben im Krieg besser fertigwerden!**

Spendenkonto: BAWAG PSK, IBAN AT20 6000 0000 9302 2985, Kennwort „Tschernobylkinder“

## Basisinfo: Strom

Einer Studie von Ember u. E3G zufolge kam von März bis September 2022 fast ein Viertel der Elektrizität in der EU aus Solar- u. Windkraft (345 Terawattstunden). Das ist ein Plus von 39 TWh gegenüber 2021. Damit hat die EU ca. 11 Milliarden € an Gas-einkäufen gespart.

<https://orf.at/stories/3290232/>

Erklärungen zu ein paar Begriffen, die man ständig liest:

**1 Wattstunde (Wh)** = Energie, die ein System (z.B. Maschine) mit einer Leistung von 1 Watt in einer Stunde aufnimmt oder abgibt. Ein Mensch gibt beispielsweise ca. 60 W ab, so viel wie eine 60-W-Glühbirne.

**1 Kilowattstunde (kWh)** = 1000 Wh (Stromzähler rechnen in kWh ab)

**1 Megawattstunde (MWh)** = 1000 kWh; 1 Gigawattstunde (GWh) = 1000 MWh; 1 Terawattstunde (TWh) = 1000 GWh; 1 Petawattstunde (PWh) = 1000TWh; diese Einheiten werden zur Angabe der Stromproduktion von Elektrizitätswerken oder dem Elektrizitätsverbrauch ganzer Staaten verwendet.

**Der Durchschnittsverbrauch eines Zwei-Personen-Haushalts liegt bei ca. 2500 kWh pro Jahr.**

## Wir suchen AktivistInnen!

Schon mit zwei Stunden pro Monat wäre uns sehr geholfen! Zum Beispiel beim Zeitungsver-sand, bei Kundgebungen, beim Infotisch, ...!  
**Du tust es für Dich! Wir tun es für uns alle!  
Nur „dagegen sein ändert leider nichts!  
Handeln ist gefragt!**

Geschätzte Leserin, lieber Leser,

Sie bekommen unsere Zeitung viermal kostenlos zugeschickt; wir hoffen, dass Sie diese weiter erhalten wollen, darum ersuchen wir Sie, uns für das laufende Jahr € 15.- (vier Ausgaben) zu überweisen! BAWAG PSK, IBAN AT20 6000 0000 9302 2985.

## Besuchen Sie unsere Websites:

[www.atomkraftfreiezukunft.at](http://www.atomkraftfreiezukunft.at) und  
[www.donauregion-atomkraftfrei.at](http://www.donauregion-atomkraftfrei.at)

Wenn Sie unseren **Newsletter** lesen wollen, schreiben Sie uns:  
[atomkraftfreiezukunft@gmx.at](mailto:atomkraftfreiezukunft@gmx.at)

Die Vervielfältigung und der Versand dieser Zeitungsausgabe werden von der Wiener Umweltschutzgesellschaft unterstützt.

## Kurz und wichtig

### Österreich klagt gegen Taxonomie-Verordnung

Am 7.10. hat Österreich Klage gegen die Taxonomieverordnung beim EuGH eingereicht. Luxemburg will Österreich im Rahmen der sogenannten „Streithilfe“ unterstützen. Greenpeace (wie auch die Wiener Plattform Atomkraftfrei) begrüßt den Schritt des Ministeriums. Die Klage sei die einzig richtige Maßnahme, um den Etikettenschwindel rückgängig zu machen, mit dem Atomkraft und Gas ein grünes Mascherl verliehen wird.

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20221010\\_OTS0077/greenpeace-begruesst-taxonomie-klage-des-klimaschutzministeriums](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20221010_OTS0077/greenpeace-begruesst-taxonomie-klage-des-klimaschutzministeriums)

### Aktuelles aus Fukushima

Die Arbeiten zur Entfernung radioaktiver Gebäude- und Anlagenteile aus dem AKW Fukushima sind wieder um ein Jahr verschoben worden. Der Betreiber Tepco benötigt „zusätzliche Vorbereitungszeit“. Die Arbeiten können im März 2024 starten. Ursprünglich geplanter Start war 2021!

Der Aufschub dient It.Tepco der Verbesserung der Sicherheit, um den Erfolg der Vermessung des Reaktorkerns und der Entfernung der radioaktiven Teile zu gewährleisten. Bei den Arbeiten kommt ein speziell entwickelter Roboterarm zum Einsatz.

<https://www.puls24.at/news/chronik/arbeiten-an-akw-fukushima-erneut-verschoben/273894>

### Ausbaupläne in Tschechien

Die tschechischen Pläne, das Atomkraftwerk Temelín weiter auszubauen, sorgen wieder einmal für Wirbel. Wie nun bekannt wurde, gibt es bereits konkrete Pläne für den Bau von Minireaktoren, die in Temelín entstehen könnten. Im Mühlviertel und darüber hinaus gehen nun einmal mehr die Wogen hoch.

<https://orf.at/stories/3292687/>

### „Schmutzige Bombe“ Kiews?

Nach russischen Vorwürfen, wonach die Ukraine angeblich eine „schmutzige Bombe“ (radioaktives Material, das mit konventionellem Sprengstoff freigesetzt wird; keine atomare Kettenreaktion) einsetzen wolle, hatte Kiew die Vorwürfe entschieden dementiert und um eine IAEA-Mission gebeten.

Die IAEA hat keine Hinweise auf den Bau einer „schmutzigen Bombe“ durch die Ukraine gefunden.

<https://www.vol.at/bisher-keine-belege-fuer-schmutzige-bombe-in-ukraine/7724479>

## Thema aktuell



Mag.ª Hanna  
Nekowitsch,  
Sprecherin der  
„Wiener  
Plattform  
Atomkraftfrei“

### Gemeinsam geht es!

**Redaktion:** Angesichts der Energiekrise und der drohenden Klimakatastrophe drängt sich die Frage auf, ob Antiatom-Arbeit heute noch zeitgemäß ist. Ist sie überhaupt sinnvoll?

**Hanna: Mehr denn je!** Die Reaktoren in Europa haben ein Durchschnittsalter von 35 Jahren, in der EU sogar von 37 Jahren. Je älter sie werden, desto höher ist die Gefahr eines schwerwiegenden Unfalles. **Aber auch die Bedrohung durch Atomwaffen ist durch den Krieg in der Ukraine gestiegen. Ihr Einsatz wird von der einen Seite angedroht und von der anderen gefordert. Antiatom-Arbeit ist unverzichtbar, solange es Atomkraftwerke und Atomwaffen gibt.**

**Red.:** Provokant gefragt: Was kann eine einzelne Gruppe schon ausrichten angesichts einer so mächtigen Lobby?

**H.:** Erstens ist es wichtig, sich für etwas einzusetzen, das man als richtig erkannt hat, unabhängig von den unmittelbaren Erfolgsaussichten. Zweitens sind wir ja nicht allein: Es gibt in Österreich eine ganze Reihe von Antiatom-Gruppen, und in Europa sind es noch viel mehr. Wir sind gut miteinander vernetzt und arbeiten zusammen, was angesichts der Komplexität des Themas auch notwendig ist. Wir planen, in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung einige von ihnen vorzustellen.

**Red.:** Das klingt ermutigend! Wie können die Menschen die Arbeit dieser Gruppen unterstützen?

**H.:** Indem sie sich eben nicht beruhigt zurücklehnen, sondern sich aktiv einbringen! Aktiv zu werden ist ganz, ganz wichtig und buchstäblich notwendig (= die Notwendigkeit), denn ohne die Unterstützung und den Rückhalt der BürgerInnen können AktivistInnen nichts ausrichten. **Es ist wichtig, dass wir viele sind, wenn wir unsere Stimme erheben, denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen und für uns selbst und für die kommenden Generationen die Grundlagen für ein gutes Leben schaffen und erhalten.**

DVD-Tipp: „Atomlos durch die Macht“ (Doku; s. auch Website von [atomstopp\\_atomkraftfrei leben!](http://atomstopp_atomkraftfrei.leben!))

Buchtipp: „TODESSTAUB - MADE IN USA, Uranmunition verseucht die Welt“, 2019, von Frieder Wagner